

CarboSol Fassadenfarbe CoolProtect

Hochwertige Nanohybrid-Fassadenfarbe zur optimalen Solarreflektion bei dunklen Farbtönen auf hochgedämmten Untergründen.



Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff	Spezialbeschichtung zur Verminderung thermischer Aufheizung bei hochgedämmten Untergründen, wie z.B. WDVS auf Basis EPS-Dalmatiner-Fassadendämmplatten, Porenbeton, Wärmedämmputze usw. mit festhaftenden Silikat-, Silikonharz-, und Dispersionsbeschichtungen. Die besondere Zusammensetzung der Pigmentierung erlaubt eine geringere Aufheizung bei Sonneneinstrahlung, da neben einem Teil des sichtbaren Sonnenlichtes auch ein Großteil des nahen Infrarotbereiches (NIR) reflektiert wird. Bei Farbtönen auf intaktem WDVS mit einem Hellbezugswert (HBW) < 25 ist ein TSR-Wert von ≥ 25 % notwendig (dieses ist bei CarboSol Fassadenfarbe CoolProtect-Farbtonausmischungen mit einem Hellbezugswert von ≥ 10 gegeben). Der TSR-Wert des gewünschten Farbtons kann angefragt werden. Bei einem HBW < 10 bzw. TSR-Werten < 25 % auf WDVS nur auf thermisch unbelasteten Flächen einsetzen bzw. eine technische Beratung durch den Synthesa/Capatect-Außendienst einholen. Bei der Überarbeitung von Porenbeton-Wandelementen (Wandplatten) mit intakter Porenbetonbeschichtung ist ein TSR-Wert von ≥ 30 % einzuhalten. Bitte beachten Sie die besonderen Hinweise auf Seite 3.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wetterbeständig ■ Wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm ■ Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): < 0,06 [kg/(m² · h^{0,5})], entspricht der Klasse "niedrige Wasserdurchlässigkeit" nach DIN EN 1062 ■ Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-H₂O-Wert): < 0,03 m, entspricht der Klasse "hohe Wasserdampfdiffusion" nach DIN EN 1062-2 ■ Sehr gute Deckkraft ■ Extrem wasserabweisend ■ Hydroperleffekt, minimiert eine Verschmutzung der Fassade ■ Beständig gegen aggressive Luftschadstoffe ■ Nicht filmbildend, mikroporös ■ Beschichtung vor Algen- und Pilzbefall geschützt (verkapselter Filmschutz) ■ Verstärkt durch kurze, feine Carbonfasern
Bindemittelbasis / Wirkstoffe	Silikonharz-Emulsion
Farbtöne	Werkseitig im dunklen Farbtonbereich tönbar
Glanzgrad	Mineralmatt
Lagerung	Kühl und frostfrei. Original verschlossen 12 Monate lagerfähig.
Dichte	Ca. 1,48 g/cm ³
Deklaration der Inhaltsstoffe	Silikonharz, Carbonfasern, Acryldispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Filmbildehilfsmittel, Additive, Konservierungsmittel, Wasser
Verpackung / Gebindegrößen	5 kg, 20 kg



Verarbeitung

Beschichtungsaufbau	<p>Grundanstrich: Carbosol Grund unverdünnt auftragen Zwischen- und Schlussanstrich: Carbosol Fassadenfarbe CoolProtect, mit max. 10 % Wasser verdünnt zum Streichen bzw. unverdünnt für den Nespri-Spritzauftrag</p>
Airlessauftrag	<p>Spritzwinkel: 50° Düse: 0,021 - 0,023" Druck: 150 - 180 bar NESPRI: Spritzwinkel: 20° - 30° Düse: 0,017 - 0,019" Druck: 150 - 180 bar</p>
Auftragsverfahren	Streichen, rollen oder spritzen
Mindestverarbeitungs-temperatur	Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund: Nicht unter + 5 °C, direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder starkem Wind verarbeiten. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.
Abtönung	Im Werk abtönbar. Brillante, intensive Farbtöne, z.B. Gelb, Orange, Rot usw. weisen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich deshalb bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren, deckenden, auf Weiß basierenden, pastelligen Farbton mit CarboSol Fassadenfarbe Nespri vorzustreichen. Evtl. kann ein zweiter Deckanstrich erforderlich sein.
Verdünnung	Mit reinem Wasser (max. 10 %) Im Nespri-TEC-Verfahren unverdünnt!
Verbrauch	Ca. 200 - 350 g/m ² pro Anstrich, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln.
Trocknung / Trockenzeit	Bei + 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit nach 4 Stunden oberflächentrocken und regenfest, nach 12 Stunden überstreichbar. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Trocknung.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Hinweise	<p>Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug beschichten. Nicht geeignet für waagrechte Flächen mit Wasserbelastung. Für Anstriche auf Lack, PVC und Holz nicht geeignet. Carbosol Fassadenfarbe CoolProtect ist mit einem algiziden und fungiziden Filmschutz ausgerüstet. Dieser Filmschutz schützt das Material langanhaltend, zeitlich begrenzt vor einem Befall, dessen Wirksamkeitsdauer von Objektbedingungen, wie z. B. der Stärke des Befalls und der Feuchtebelastung abhängt. Deshalb ist ein dauerhaftes Verhindern von Algen- und Pilzbefall nicht möglich.</p> <p>Um die speziellen Eigenschaften zu erhalten, darf das Produkt nicht mit anderen Produkten vermischt werden.</p> <p>Abdeckmaßnahmen: Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine und Metalle sind abzudecken. Farbspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.</p> <p>Farbtonunterschiede: Durch stark unterschiedliche Alkalität, ungleiches Saugverhalten oder Verschiedenartigkeit des Untergrundes und dergleichen, kann es zu einer Fleckenbildung bzw. Farbtonunterschieden in der Beschichtung kommen.</p> <p>Farbtonstabilität: Durch Umwelteinflüsse, Zeit, Nutzung, UV- und Feuchteeinwirkungen, usw. können in der Beschichtungsoberfläche im Laufe der Zeit Farbtonveränderungen auftreten.</p> <p>Schreibeffekt: Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung zu hellen Streifen (Füllstoffbruch) führen. Dies ist eine produktspezifische Eigenschaft aller matten Fassadenfarben, die Qualität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst.</p> <p>Ausbesserungen: Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher selbst bei Verwendung der Originalbeschichtung unvermeidbar. Nur intakte WDVS können mit anstrichtechnischen Mitteln überarbeitet werden. Nicht intakte Flächen sind nach ÖNORM B 6410 (Anhang C) zu sanieren. Auf WDVS mit EPS-Dämmung dürfen keine lösemittelhaltigen Grundbeschichtungsstoffe eingesetzt werden.</p> <p>Netzmittelläufer: Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an der Oberfläche der Beschichtung in Form von gelblich/transparenten, leicht glänzenden und klebrigen Ablaufspuren, entstehen. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen selbstständig entfernt.</p>

	<p>Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachhaltig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine zusätzliche Grundierung ist auszuführen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.</p> <p>TSR-Wert: Bei WDVS ist ein TSR-Wert von $\geq 25\%$, bei Porenbeton-Wandelementen mit intakter Porenbetonbeschichtung $\geq 30\%$ und bei allen anderen hochdämmenden Materialien die Angabe (HBW/TSR) des jeweiligen Herstellers einzuhalten.</p>
Besondere Hinweise	<p>Bei Flächen, an welchen höhere Temperaturen zu erwarten sind, z. B. Staulagen, Spiegelflächen, Emissionsflächen, empfehlen wir den Einsatz des WDV-Systems Dark-Side. Nähere Informationen dazu erhalten Sie von Ihrem zuständigen Synthesa/Capatect Außendienst oder unter www.synthesa.at. An dieser Stelle soll grundsätzlich auf den Umstand hingewiesen werden, dass aus technischer Sicht bei Farbtönen mit einem HBW < 25 die Lösung Dark-Side vorzuziehen ist.</p>
Untergrundvorbereitung	<p>Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten.</p> <p>Konstruktive Maßnahmen: Vorspringende Bauteile, wie Gesimse, Fensterbänke, Mauerkronen, etc. müssen fachgerecht abgedeckt werden, um eine Schmutzfahnenbildung oder stärkere Wanddurchfeuchtung zu vermeiden.</p> <p>Aufsteigende Feuchtigkeit: Durch aufsteigende Feuchtigkeit werden Anstriche frühzeitig zerstört. Ein dauerhafter Erfolg wird nur durch das Aufbringen einer Horizontal-Isolierung erreicht. Eine gute und lange andauernde Lösung bietet der Einsatz des Capatect Sanierputz- Systems. Besonders bei älteren Bauwerken wirkt sich das Anlegen von Trocken- bzw. Ausdunstungszonen durch das Einfüllen einer Filterkiesschicht zwischen Sockel und Erdreich vorteilhaft aus.</p> <p>Algen und Pilzbefall: Bei Vorliegen von Algen- oder Pilzbefall sind die Flächen zunächst durch Nassstrahlen oder Hochdruckreinigen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften zu reinigen. Die Flächen danach mit Capatopox satt tränkend einstreichen und trocknen lassen. WICHTIG! Nicht abwaschen.</p> <p>Putzausbesserungen: Beim Ausbessern geöffneter Risse und beschädigter Putzflächen ist darauf zu achten, dass der Ausbesserungsmörtel der Festigkeit und der Struktur des vorliegenden Putzes entspricht. Die Putzausbesserungen müssen vor dem Anstrich weitgehendst abgebunden und ausgetrocknet sein. Zum Neutralisieren - Ausbesserungen mit Histolith Fluat fluatieren. Kleinere Fehlstellen können mit Synthesa- oder Silitol-Fassadenspachtel ausgeglichen werden.</p> <p>Flächen mit Salzausblühungen: Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann für die dauerhafte Haltbarkeit der Beschichtung bzw. die Unterbindung von Salzausblühungen keine Gewähr übernommen werden.</p>
Geeignete Untergründe	<p>Neue Wärmedämm-Verbundsysteme auf Basis EPS-Dämmstoff: Zum Verkleben der Dalmatiner Premium Dämmplatte eignet sich sowohl der Capatect Top-Fix-Kleber als auch die Capatect Klebe- und Spachtelmasse 190. Der armierte Unterputz ist in einer Schichtdicke von 5 mm mit Capatect Minera Carbon auszuführen. Nach der entsprechenden Grundierung mittels Capatect Putzgrund ist als Oberputz CarboPor Reibputz im Farbton weiß auszuführen. Dann erfolgt die zweimalige Beschichtung mit CarboSol Fassadenfarbe CoolProtect im gewünschten Farbton.</p> <p>Bestehende, intakte Wärmedämm-Verbundsysteme auf Basis EPS-Dämmstoff mit Oberflächen aus Kunstharz-, Siliconharz-, Silikat-, Kalk-Zementputz (PII)/Mindestdruckfestigkeit nach DIN EN 998-1 mit mind. 1,5 N/mm²: WDV-Systeme müssen entsprechend den gültigen Verarbeitungsrichtlinien fachgerecht hergestellt sein und eine funktionsfähige Armierungsschichtdicke von ≥ 5 mm aufweisen. Das Armierungsgewebe muss im oberen Drittel der Armierungsschicht eingebettet liegen. Anschlüsse müssen schlagregensicher und die vorhandene Putzoberfläche intakt und tragfähig sein. Systeme, die diese Mindestanforderungen nicht erfüllen, sind vorab fachgerecht instandzusetzen. Altputze mit geeigneter Methode nass reinigen. Bei Reinigung mit Druckwasserstrahlen mit einer max. Temperatur von 60 °C und einem Druck von max. 60 bar. Nach der Reinigung ausreichende Trockenzeit einhalten.</p> <p>Neue Kalk-, Kalkzement- und Zementputze der Mörtelgruppe PII: Neuputze sollen an der Oberfläche trocken und weitgehendst abgebunden sein. Wischende bzw. mehhlende Oberflächen und eventuelle Sinterhaut sind zu entfernen, grundieren mit CarboSol Grund unverdünnt.</p> <p>Alte feste Kalk-, Kalkzement- und Zementputze der Mörtelgruppe PII: Stark verschmutzte Untergründe durch kräftiges Abbürsten oder Heißdampfstrahlen gründlich reinigen. Grundieren mit CarboSol Grund unverdünnt.</p>

An der Oberfläche sandende Putze:

Trocken abbürsten und die gesamte Fläche mit CarboSol Grund unverdünnt grundieren.

Alte mineralische Anstriche:

Festhaftende, nicht verwitterte Altanstriche trocken oder nass reinigen. Verwitterte mineralische Anstriche entfernen, mit CarboSol Grund unverdünnt grundieren.

Alte Dispersionsfarben und -putze:

Bei festhaftenden bzw. nicht kreidenden Dispersionsfarben und -putzen ist zu beachten, dass die Haftung von CarboSol Fassadenfarbe Nespri gut ist, jedoch die gewünschte Wasserdampfdurchlässigkeit wegen der vorhandenen Altbeschichtung nicht in dem Maße gegeben ist. Schlecht haftende Dispersionsfarben und -putze müssen durch Abbeizen und Dampfstrahlen entfernt werden.

Porenbeton mit tragfähiger Altbeschichtung:

Intakte Flächen reinigen. Ein Grundanstrich mit Primalon Universal Haftgrund. Bei nicht intakten Porenbetonbeschichtungen verweisen wir auf die Technische Information von Primalon Synthofein.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/c) 40 g/l. Dieses Produkt enthält <1 g/l VOC.

Hinweise zum sicheren Umgang

Dieses Produkt ist keine gefährliche Zubereitung im Sinne des Chemikaliengesetzes und daher nicht kennzeichnungspflichtig. Bitte beachten Sie dennoch die beim Umgang mit chemischen Produkten üblichen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Hinweise lt. Chemikaliengesetz

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Hinweise zum sicheren Umgang

Enthält 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Entsorgung

Sonderabfallverbrennung oder Problemstoffsammelstellen. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen. Ungereinigte Verpackung wie Produkt entsorgen.

Abfallschlüsselnummer

57 303 (gemäß ÖNORM S 2100)

EWC/EAK

08 01 12

Wassergefährdungsklasse

WGK 2, deutlich wassergefährdend

Sicherheitsdatenblatt

Das Sicherheitsdatenblatt kann unter www.synthesa.at abgerufen werden.

Technische Information: CarboSol Fassadenfarbe CoolProtect, Stand: 08 / 2018

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dirnbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at
Capatect Baustoffindustrie GmbH., A-4320 Perg, Bahnhofstraße 32, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-2500, Internet: www.capatect.at, E-Mail: info@capatect.at

 **Niederlassungen und Verkaufsbüros:** Wien | Amstetten | Haid/Ansfelden | Salzburg-Wals | Kematen/lbk. | Rankweil | Gratkorn | Klagenfurt

 **Vertriebspartner Südtirol:** Amonn Profi Color GmbH, I-39031 Bruneck